

Information der Öffentlichkeit

über den Betriebsbereich Heizkraftwerke Reuter und Reuter West

gemäß § 8a in Verbindung mit Anhang V Teil 1 der Störfallverordnung (12. BImSchV)

1. Name oder Firma des Betreibers und vollständige Anschrift des Betriebsbereiches

In Berlin-Spandau betreibt die Vattenfall Wärme Berlin AG die Heizkraftwerke Reuter und Reuter West. Das Heizkraftwerk Reuter befindet sich am Standort Otternbuchtstraße 11 in 13599 Berlin, das Heizkraftwerk Reuter West am Großer Spreering 5 in 13599 Berlin.

2. Bestätigung des Betriebsbereiches

Der Betriebsbereich der Heizkraftwerke Reuter und Reuter West fällt in die untere Klasse der Störfallverordnung. Er wurde dem Landesamt für Arbeitsschutz, Gesundheitsschutz und technische Sicherheit (LAGetSi), Turmstraße 21, 10559 Berlin gemäß § 7 der Störfallverordnung angezeigt.

3. Verständlich abgefasste Erläuterung der Tätigkeiten im Betriebsbereich

Auf zwei nebeneinander liegenden Grundstücken betreibt die Vattenfall Wärme Berlin AG die Heizkraftwerke Reuter und Reuter West. Die beiden Heizkraftwerke sind als gemeinsamer Betriebsbereich in die untere Klasse nach Störfallverordnung einzustufen.

Im Heizkraftwerk Reuter West werden zwei mit Steinkohle gefeuerte Blöcke nach dem Kraft-Wärme-Kopplungsprinzip (KWK) betrieben. Des Weiteren wird im Heizkraftwerk Reuter über eine separate Turbine Dampf aus der nahegelegenen Müllverbrennungsanlage ebenfalls zu Strom und Fernwärme verarbeitet. Insgesamt sind somit 636 MW elektrische Leistung und 873 MW Heizleistung installiert. Das Umweltmanagementsystem der Vattenfall Wärme Berlin AG ist nach DIN EN ISO 14001 zertifiziert. Die HKW Reuter und Reuter West fallen in den Geltungsbereich des zertifizierten Umweltmanagementsystems.

4. Bezeichnung oder Gefahreneinstufung der vorhandenen relevanten gefährlichen Stoffe sowie deren wesentliche Gefahreneigenschaften

Schweres Heizöl ist eine braun/schwarze Flüssigkeit mit charakteristischem Geruch (ölig), sie wird am Standort Reuter West zum Zünden der Kohlebrenner verwendet, es kann auch als teilweiser Ersatz für Steinkohle als Leistungsfeuer verwendet werden. Zur Lagerung des schweren Heizöls stehen auf dem Gelände des Heizkraftwerkes Reuter West zwei Schweröltanks zur Verfügung, von denen im Normalfall nur ein Tank in Betrieb gehalten wird, der andere dient als Reserve. Die maximale Füllmenge der Tanks ist auf 6.000 Tonnen begrenzt.

Gefahren gemäß CLP-Verordnung



Reizend (GHS 07);



gesundheitsschädlich (GHS 08);



umweltschädlich (GHS 09)

Leichtes Heizöl gelblich oder rötlich klare Flüssigkeit mit charakteristischem Geruch (Mineralöl), sie wird am Standort Reuter West in einem 375 m³ großen Tank für die Versorgung der Hilfskessel gelagert.

Gefahren gemäß CLP-Verordnung



Reizend (GHS 07);



gesundheitsschädlich (GHS 08);



umweltschädlich (GHS 09);



entzündlich (GHS 02)

Ammoniak ist ein farbloses, stechend riechendes (Salmiakgeist) Gas, es wird zur Minderung der Stickstoffoxidemissionen in Entstickungsanlagen benötigt, die den Feuerungsanlagen nachgeschaltet sind. In diesen DeNO_x-Anlagen werden mit Hilfe von eingebauten Katalysatoren und Ammoniak als Reduktionsmittel, Stickstoffoxide zu Stickstoff und Sauerstoff umgewandelt. Das benötigte Ammoniak wird in zwei doppelwandigen, erdgedeckten Druckbehältern gelagert.

Gefahren gemäß CLP-Verordnung



Umweltschädlich (GHS 09);



giftig (GHS 06);



ätzend (GHS 05);



unter Druck stehende Gase (GHS 04)

Turbinen-Steuerflüssigkeit (Mobil Pyrotec HFD 46) ist eine schwerentflammbare Spezialflüssigkeit, die im Heizkraftwerk Reuter West aus Brandschutzgründen als Steuerflüssigkeit für die Turbinen eingesetzt. Die Steuerflüssigkeit wird in Behältern im Bereich der Turbinen im Heizkraftwerk Reuter West vorgehalten.

Gefahren gemäß CLP-Verordnung



Gesundheitsschädlich (GHS 08); umweltschädlich (GHS 08)

5. Allgemeine Informationen darüber, wie die betroffene Bevölkerung erforderlichenfalls gewarnt wird; Angemessene Informationen über das Verhalten bei einem Störfall oder Hinweise

Im Falle eines Brandes oder bei Eintritt eines Störfalls wird unmittelbar die Feuerwehr benachrichtigt, diese ergreift in Zusammenarbeit mit dem Kraftwerkspersonal alle notwendigen Maßnahmen.

Sollte im Umfeld die Bevölkerung betroffen sein, so wird sie von den Katastrophenschutzbehörden über Radiodurchsagen, Lautsprecherwagen etc. über Sachstand und Verhaltensweisen informiert. In Berlin sind hierfür die Polizei und die Feuerwehr zuständig.

Aktuelle Informationen werden auch über die App Katwarn zur Verfügung gestellt; download über <https://www.katwarn.de/>.

6. Datum der letzten Vor-Ort-Besichtigungen oder Hinweis, wo diese Information elektronisch zugänglich ist

Die letzte Vor-Ort-Besichtigung (Behördeninspektion) fand am 25.07.2018 an den Standorten Reuter und Reuter West statt. Ausführliche Auskünfte zu den Ergebnissen der Vor-Ort-Besichtigung oder dem Überwachungsplan können beim Landesamt für Arbeitsschutz, Gesundheitsschutz und technische Sicherheit (LAGeTSi), Turmstraße 21, 10559 Berlin eingeholt werden.

(Internetseite: <https://www.berlin.de/lagetsi/>, E-Mail Adresse: poststelle@lagetsi.berlin.de).

7. Einzelheiten darüber, wo weitere Informationen unter Berücksichtigung des Artikels 4 der Richtlinie 2003/4/EG eingeholt werden können

Weitere Informationen können beim Landesamt für Arbeitsschutz, Gesundheitsschutz und technische Sicherheit (LAGeTSi) eingeholt werden. (Internetseite: <https://www.berlin.de/lagetsi/>, E-Mail Adresse: poststelle@lagetsi.berlin.de, Telefon: 90254 5468)